

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 87 Pf., 1 monatlich 84 Pf. each bezügl.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Ränger in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte frei oder bezogen Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen. Reclamen im reaktionären Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Moritzwinger 12.

Nr. 39.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 15. Februar

1879.

Die Niederlage der Engländer am Tugelafluß.

Die Kunde von der Unglückschlacht, in welcher die Engländer den Zulul-Kriegern gegenüber mehr als fünfzehntausend Mann, fast sämtliche Offiziere der kleinen Heeresabtheilung, zwei Kanonen und die Regimentskassette verloren, konnte nicht verfehlen in England selbst wie in der übrigen zivilisirten Welt Aufsehen zu machen. Nicht wenig zur Steigerung des Eindrucks der Katastrophe bei, welcher zwischen den südafrikanischen und den afghanischen Kämpfen besteht. In Afghanistan wird ein Krieg, zu dem sich die Briten mit sehr schwerem Herzen entschlossen hatten, mit spielender Leichtigkeit und fast ohne alle Opfer entschieden oder doch der Entscheidung nahe geführt, im Kampfenlande folgt auf den Feld unternehmigen Gemüths in Feindesland sofort eine verhältnißmäßig bedeutende Niederlage. Je nun, dieser unglückliche Erfolg befähigt eben nur das alte Wort: Die man's treibt, so geht's. Mit jener krämerhaften Fügigkeit, mit der die Engländer gerne zuerst probiren, hatte man die Kolonie verführerische auf ihre eigenen Kräfte gewiesen, so war der Oberkommandirende, Lord Chelmsford, mit unzureichenden Kräften zugleich von vier Punkten her in das Land eines überlegenen Feindes eingedrungen — dann von Glück gelang, daß von seinen vier Kolonnen nur Eine vernichtet worden ist. Jetzt werden natürlich die Briten das Geld nicht schonen, sie werden vielleicht dreimal soviel ausgeben, als sie auszugeben gebraucht hätten, wenn sie es nicht anfangs mit der Sparfamkeit verstanden. Aber Erfolg werden sie ungewißhaft haben und es werden ebenso die beschämt werden, welche den Untergang der englischen Herrschaft und mit ihr den der europäischen Besitzung im Kaplande und dessen Nachbargebieten fürchteten, wie die, welche ihn hoffen. Es hätte freilich, bis 40—45 Tage nach dem Unfall die europäischen Truppen ankommen, noch mancher schwerer Schlag erlitten werden können, wenn der Oberkommandirende den Ernst der Lage und seine aus ihr resultierende Pflicht verkannt. Das ist aber nach den neuesten Nachrichten nicht der Fall. Lord Chelmsford hat wie ein vernünftiger Mensch gehandelt: er hat die übrigen drei Kolonnen für dort zurückgezogen. Er wird sich, bis genügende Verstärkung da ist, auf die Defensive beschränken, und wird, mit dem Aufgebot der weissen Grenzbevölkerung bereinigt, sicherlich nicht genug sein, um den Sturm granatener Beschüsse von den Festungen abzuhalten, welche germanischer Fleiß und germanische Sitte für die Kultur zu erobern gemeinlich haben.

Politische Uebersicht.

Die bei Eröffnung des deutschen Reichstags gehaltenen Reden finden freudigen Widerhall in Oesterreich. Die „Wiener Abendpost“ hebt hervor, Kaiser Wilhelm habe sich dadurch an die Spitze der europäischen Friedensmächte gestellt: bei der Wiedervereinigung Deutschlands sei eine Rundgebung mehr als eine Friedensbotschaft, sie sei zugleich eine Friedensbürgschaft. Die Kabinetskrisis in Oesterreich hat noch keine Fortschritte gemacht. Der „R. Z.“ wird gemeldet, daß sämtliche bisherige zölibetäre Minister mit Ausnahme von Auerberg und Unger wieder ernannt werden sollen; Dr. Stremayr werde das Präsidium übernehmen. Aus dem Umfange, das Graf Zaafse seine Abreise von Wien verabschiedet habe, folgert die „Post“, daß dessen Eintritt in's rekonstruirte

Ministerium erfolgen werde; Schumagier bleibe ebenfalls. Nach der „Fr. Ztg.“ begegnet die Kabinetsbildung durch Stremayr großen Hindernissen.

Der französische Senat wählte Calmon zum Vizepräsidenten. — Die Kommission der Deputirtenkammer für die Vorberathung der Amnestievorlage rüft unter 11 Mitgliedern nur 3 (Bonaparteisten und Radikale), die für volle und unbefristete Amnestie stimmen. — Die Wahl-Untersuchungskommission schließt nach dem „Kappel“ mit Verlegung der Minister vom 16. Mai in Anlagenzustand. Dagegen wird der „Post“ gemeldet, daß es Gambetta's Wunsch gelungen sei, in der Kommission eine Vertagung der Beschlußfassung durchzusetzen, bis die gegenwärtig fehlenden Mitglieder neu ergänzt sind. Gambetta ist gleich dem Cabinet gegen Vertagung in Anlagenzustand. — Der neue französische Vorkämpfer in Madrid, General Jaures, hat dem König von Spanien am Mittwoch sein Resignationsschreiben überreicht.

Das italienische Ministerium scheint sich in einer kritischen Situation zu befinden. Selbst die Offiziere erkennen die Nothwendigkeit einer mindestens partiellen Mobilisation derselben behufs Vermeidung einer totalen Krisis an. Auch die 19 Millionen-Votationsforderung des Kriegsinstituts begegnet einer zeitigen Opposition in der sonst für militärische Budgetbemittlungen stets bereiten Kammer.

Gestern wurde das englische Parlament eröffnet. Der offizielle Telegraph meldet über die Eröffnung noch nichts. Die „Times“ glaubt, die Regierung werde befriedigende Erklärungen über die politische Lage im Orient sowie über den Krieg gegen Afghanistan abgeben. Nach einem Telegramm der „Fr. Ztg.“ flüchtigen die ministeriellen Blätter die Erklärungen in folgender Weise:

Neben dem Bedauern über das Unglück im Zulul-Kriege wird auf den glänzenden Ausgang des Feldzuges in Afghanistan hingewiesen und ein Glückwunsch zum Abgange des definitiven russisch-türkischen Friedens ausgesprochen, welcher hauptsächlich durch Englands Thätigkeit erlangt worden sei. Das Cabinet vertritt sein Bedauern über den fortwährenden kommerziellen Nothstand aus, welcher größer ist, als die Minister Anfangs Urtheile zu erwarten hatten. Unter den Gesetzentwürfen wird eine kleine Aenderung der Matrimony-Akte, welche jedoch die Hauptpunkte der Konstitution nicht betreffen soll, erwähnt, jedoch an „Qualitäts- und Strafgesetzen wegen summarischen Verfahrens und anderer kleiner Gesetzentwürfen“.

Das Verhältnis zwischen England und Rußland ist ein recht günstiges, wenn der Korrespondent des „New-York Herald“ gut unterrichtet ist. Danach hat General Kaufmann dem letzteren erklärt, Rußland werde keine Einmischung dagegen erheben, daß England allein einen Gefandten in Kabul habe, auch nicht die Situation von ganz Afghanistan einschließlich Herat veränderen, wenn nicht ein europäischer Krieg ausbrechen, in dem Rußland und England auf verchiedenen Seiten ständen. Der Zar weigere sich darum auch, den Emir zu empfangen.

Der russisch-rumänische Konflikt giebt der russischen Presse mehr Grund zum Verrücktheits als nöthig ist. Rumänien weist die Insinuation, daß sein Verhalten für die russische Armee beleidigend gewesen sei, entschieden zurück; Arababia sei bei dem Einzug der rumänischen Truppen von den Russen gar nicht besiegt gewesen. Nach der „Pol. Corr.“ hat Rußland die Initiative zu einem Ausgange ergriffen, indem es Rumänien vorgeschlagen habe, die Truppen zwei Kilometer von Silistria zurückzuziehen, bis die deutsche Signalmächte entschieden hätten. Dagegen meldet allerdings „Daily Telegraph“, Tooleben habe zwei Regimenter Infanterie und

zwei Regimenter Kavallerie nach Arababia abberordert. Diese Werbung scheint indes wenig glaubhaft, da andererseits berichtet wird, Rußland erkenne die Vermittlung der Mächte an, und diese nach der „Times“ Rumänien bestreben sollen.

Von der Balkanbahnlinie wird gemeldet, daß Rouf Pascha und Selami Pascha sich nach Kometien begeben haben behufs Reinfestigung der türkischen Behörden nach dem Abzug der Russen. — Das Programm der bulgarischen Notablen-Versammlung ist veröffentlicht worden. Die Versammlung wird aus 221 Notabeln, wovon 108 ex officio Mitglieder sind, 92 durch das Volk gewählt, und 21 vom Fürsten Donabüff ernannt werden, bestehen. Zu der letzteren Kategorie gehören 11 Wundarabener, 8 Bulgaren, ein griechischer Bischof, ein Woiwit, ein Rabbiner. Die Konstitution ist nach der fertigen verfaßt. Die Fürstenthümer ist erlosch, mit Billigkeit von 1 Million Pfoster veräußert. Das Ministerium wird der National-Versammlung, welche die Gesetzgebung, Finanz- und Verwaltungs-Departement unter ihrer Kontrolle haben wird, absolut verantwortlich sein. Mit hat Pascha soll vom Sultan einen Trabe erhalten haben, wodurch derselbe für die Dauer von fünf Jahren als Gouverneur von Syrien beauftragt wird. — Der zwischen der Forste und dem Marquis von Tocqueville abgeschlossene Vertrag behauptet, das Finanzprojekts ist vollständig von „Sicil“ veröffentlicht worden.

Von afghanischen Kriegshauptplätzen liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor.

Der Zululkrieg.

Seit der Schlacht am Tugela-Flusse scheint sich noch nichts Bedeutendes vollzogen zu haben. Die Engländer werden kaum vor Anbruch der Hilstruppen aggressiv vorgehen können, sich vielmehr auf die Vertreibung von Fort Natal beschränken müssen. Der „Fr. Ztg.“ wird aus London gemeldet, daß die eingeborenen Truppen in Südafrika ihre Offiziere majestätisch und in Waffe deffirtirt. Die Unzuverlässigkeit dieser Truppen war bereits genügend bekannt.

Die Pest in Rußland.

Die Nachrichten über den Gesundheitszustand widersprechen sich. Nach dem letzten Telegramm des Gouvernors von Astrachan sind am 10. und 11. keine Erkrankungen vorgekommen; das franko Wädgen in Sektoren ist geblieben, sonstige Epidemienfrank sind nicht vorhanden; ungeachtet dessen werden die Korrespondenzen energisch fortgesetzt. — Dagegen meldet eine Depesche des „Golos“ aus Jarzsin vom 12. d. M., die Zahl der Erkrankungen sei leider gestiegen, seitdem Thaumetter einsetzte. Die Abwendung der Sanitätsbehörden und des Sanitätsbataillons nach den infizirten Bezirken wird in etwa 3 Tagen nach Anbruch der Sauerbrunnen und der Gemüter aus Petersburg erfolgen. Der Zustand des in Jarzsin erkrankten Prof. Jakobson aus Charlou, welcher an der Spitze der ärztlichen Kommission steht, hat sich verschlimmert.

Seitens des Bureau des russischen Ministeriums des Innern, Staatssekretair Malow, ist die Herausgabe einer epibemologischen Zeitschrift angekündigt, welche die Berichte über das Auftreten der Pestepidemie, sowie Rezerate über die Ausführung der getroffenen Maßregeln zusammenfassen soll. Der aus Konstantinopel am Donnerstag in Triest eingetragene Arab-Postdampfer „Achille“ erhielt nicht die Erlaubnis zu landen und frei zu verkehren, nur die Post wurde verladen; an Bord des Schiffes wurden 2 Sanitätsärzte zurückgelassen.

In zwei Welten.

Roman von Etta W. Pierce.

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Dolly macht einen Besuch.

Der folgende Morgen war feucht und regnerisch, und Verdamn in dem alten Herrenhause war auf das Innere des Hauses beschränkt. Die Johnson ging mit einem Frühtraine nach London und mit einer besonderen Erlaubnis ihrer Herrin lehrte sie vor vierundzwanzig Stunden nicht zurück — um welche Zeit sie aber die neue Näherin, Sarah Johnson, nach Hazel-Hall brachte.

Am dem Tage ihrer Ankunft befanden sich zwei Gäste beim zweiten Frühstück, dem „Lund“, da — der Rektor von Hazelwood und Sir Philip Bellamy, ein dunkler, vertraut aussehender, kleiner Mann mit einem langen Stammbaum und einem Einkommen von zwanzigtausend Pfund im Jahre. Die Tafel war in einem schönen Zimmer gedeckt und auf das Gesandtschaftsamt mit Silbergeschirren und feinem Porzellan ausgestattet. Das Menu war exzellent und feiner Geschmack vollendet; Pfirsich-Biskotte, Bruchstücke mit Sausageherb, muß belegt, Aprikosenorte mit geschlagener Sahne, Käse und Salat — und von Weinen anderlesener Sherry, Champagner und Moselwein.

Dolly war in einer Wolke von feinem Grau gefüllt, mit nichts als einem Epheuzweig in ihrem flammigen, roten Haar. Sir Philip preste sein Monocle ins Auge und sah mit offener Bewunderung auf sie.

„Bei meiner Seele!“ murmelte er zu Gut, „die schönste Dame, die jemals Ihren Namen trug! Sie haben wohl, nach Amerika zu gehen, um sie anzusehen. Ich habe eine große Vorliebe für amerikanische Frauen; sie sind geistreich — wunderbar geistreich! — und übertrifft unsere englischen Schönen an Lebendigkeit, wissen Sie.“

Während des Gabelsprüchels that Dolly ihr Neugieriges, um diesen günstigen Eindruck Sir Philip's aufrecht zu er-

halten. Sie glänzte durch ihre Antworten und einen köstlichen Anflug von Satyre. Gut sah ernst, betraute zornig aus, indem er sie beobachtete.

„So weit er den Baronet betrifft, wird der Plan meiner Mutter keiner Opposition begegnen,“ sagte er zu sich selbst. Sir Philip schlürfte seinen Champagner und starrte auf das vollkommene Profil des Mädchens, während dieses zu seiner Rechten saß.

„Ich kannte einst Ihren Vater, Mrs Hazelwood,“ sagte er mit sehr zärtlicher Stimme. „Er war mit seinem Regimente in Dublin anwesend. Sie sehen ihn sehr ähnlich. Ich war damals Fähnrich — ein jüngerer Sohn. Er war ein schöner, prächtiger Mann, der Viehling einer fehölichen, karmenden Gesellschaft. Ach, ich darf wohl sagen, daß ich jetzt in Ihren Augen wie ein Methusalem erscheinen mag.“

„O, gar nicht,“ antwortete Dolly mit einem bezaubernden Lächeln; „ich liebe Ihre junge Männer nicht — sie sind so sehr geneigt, zu überleben. Vielleicht werden Sie mit einmal mehr von meinem Vater erzählen, Sir Philip.“

„Nichts würde mir mehr Vergnügen gewähren!“ sagte der Baronet mit Wärme, und bald nachher erhob sich die Gesellschaft von der Tafel.

Gut führte Sir Philip und den Rektor fort, um eine Muster-Cottage zu besichtigen, die auf der Weisung eben errichtet wurde. Mrs. Hazelwood that Kopfnicken und zog sich zu einem Schläfchen in ihr Ankleidezimmer zurück. Die Luft war also frei für Dolly. Sie nahm ihren Hut und ihr Jaquet und so lachte Stiefelchen, wie sie bei einer Wanderung über das Ufer bei Sea-Biew getragen haben würde. Dann sah sie auf ihr Uhr — ein reizendes Spielzeug mit Brillanten besetzt, welches Mrs. Hazelwood ihr eben an diesem Morgen gegeben. Die harte Zeit, zu thun, was sie beabsichtigte, um noch vor dem Dinner wieder zurückzukehren. Schweißend und dabei unbedachtet verließ Dolly das Haus, stieg die Steintrufen der Terrasse hinab und durch eine Seiten-thüre von Eichenholz trat sie in den Park von Hazel-Hall.

Es war eine prächtige Widmung an diesem Sommertage. Die großen bemalten Erdbenen auf beiden Seiten waren wie mit funkelnden Smaragden übersät und leuchteten von Feldblumen in allen Farben. Durch das grüne Gezeig über

dem Haupte schimmerten die und da flüchtige Fragmente von Himmelsblau. Rothwild weidete zwischen den Farntrümmern. Dann und wann hüpfte gewandt und leicht ein Häslein über Dolly's Weg, und Krähen ließen sich von den Baumspitzen vernehmen. Sie wendete sich einem schmalen Fußpfade zu, der sich wie ein Wand durch das Farnkraut wand und schritt entschlossen fort in der Richtung gegen Dane Priory.

Lange Wanderungen auf dem Ufer von Sea-Biew hatten sie an weitere Gänge gewöhnt — und ihre Fahrt mit Gut Hazelwood hatte ihr eine ziemlich klare Idee über ihre Route zur Dane Priory gegeben. Sie ging allein, um der Feindin ihrer verstorbenen Mutter entgegenzutreten — mit der Frau zu sprechen, der sie ihre Verwaltung schuldig war, und nicht weniger als ein Erbeben hätte Dolly von diesem Vorläufe abhängen können.

Tiefer und tiefer kam sie in diese prächtige Widmung. Jetzt konnte sie ihr Pfad in ein Häßchen finden, durch die verfallenen Bäume dunkler gemacht. Sie hörte ein plötzliches Rascheln in dem Farnkraut, sowie es irgend ein aufgeschrecktes Reh machen würde, dann ging sie einige Schritte weiter — hörte es jedoch wieder und die Gestalt eines Mannes erhob sich aus dem niederen Unterholz und stand vor ihr auf dem Pfade.

Es war ein unterseher Burtsche, rauh geleset und von finsterner Bild und dunklem Gesicht, mit etwas Blühigem in seinen Zügen und einer häßlichen Schwamme auf seiner linken Wange. Er führte einen starken Knebel von Eichenholz in seiner Hand und sah einem Wildbiede nicht unähnlich, der auf Raub wartet. Dolly fuhr unwillkürlich zurück.

„Guten Sie einem armen Manne einen Schilling, Miß,“ wuschelte die Erscheinung, eine grimme Gans ausstreckend. Dolly betrachtete ihn argwöhnisch, aber zog ihre Börse hervor und ließ eine halbe Krone auf seine schmutzige Handfläche fallen.

„Wer sind Sie?“ fragte sie mit Muth, „und was thut Sie hier? Der Platz, um Almosen zu bitten, ist drüben, jenseits der Halle.“

„Kommen Sie ans der Halle, Miß?“ rief der Burtsche mit einem plötzlichen wilden Eifer in seiner Stimme.









# Zurückgesetzte Corsetts à 50 u. 75 Pfg. pro Stück. Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, große Ulrichsstraße 11.

## Als ganz besonders billig

officieren wir:

Weiße Damen-Unterwäsche mit Säumen, St. n. 1 & 50 s.  
Weiße Damen-Unterwäsche mit breiten Säumen, St. n. 2 & 50 s.  
Weiße Damen-Unterwäsche mit Halbe u. breiter Säumer, St. n. 3 & 4  
Schleppwäsche mit Halbe und breiter Säumer, St. n. 6 & 4  
Weiße Kinder-Unterwäsche, Stück von 60 s.  
Damen-Nöcke von reinwoll. Körper-Bianell, St. n. 4 & 4

**Ferner um vollständig damit zu räumen**  
zu jedem nur annehmbaren Preise:

Einen Kotten 1/2, Velour-Imfalagelichte, St. v. 3 & 4 ab.  
Einen Kotten ganz große elegante Kalltücher, neueste Dessins.  
Einen Kotten Filzreste in großer Auswahl, St. v. 2 & 50 s. ab.

Unsere anerkannt guten

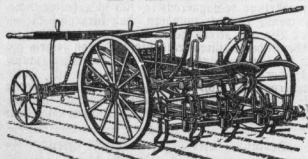
**Dowlas-Wäsche-Fabrikate**  
zu bekannten billigen Preisen.

**Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,**  
11. große Ulrichsstraße 11.

## Das Kupferwaarengeschäft von E. Stöckler & Sohn

empfehlen sich zur Erbauung aller Apparate für Zuckerraffinerien, Spiritusfabriken, Brenn- und Brauereien, alle Arten von Dampfmaschinen, Einrichtungen von Gewächshäusern mit Dampf- oder Warmwasserheizungen, sowie alle Reparaturen in einschließenden Fächern zu den allerbilligsten Preisen.  
Nach wird von allen Sorten Eisenerzeugnissen zu sehr geringen Preisen Lager gehalten.

D. R.-Patent No. 4281.



Zimmermann's  
**Patent-Hackmaschine**

hat Vorder- und Hinterräder, ist für Rüben, Kartoffeln, Getreide, Leinfrucht u. s. w. vorzüglich geeignet, ganz aus Schmiedeeisen und Stahl, leicht im Gewicht und bequem in der Handhabung, billig im Preise. Im vorigen Frühjahr über 100 Stück geliefert.  
Adressen landwirthschaftlicher Autoritäten als Referenz. Cataloge gratis und franco.

**F. Zimmermann & Co.,**  
Halle a. d. S.

## Electriche

### Luftdruck-Telegraphen

empfehle ich für Wohnungen, Hotels, Fabriken u. s. Jede Anlage wird unter Garantie mit Benutzung des besten Materials auf das Sorgfältigste ausgeführt.

### Ferdinand Dehne,

Leipzigerstraße 103.

## Griechische Weine.

1 Probeflaschen derselben mit 12 ganzen

Flaschen enthält 12 Sorten

Camarite, Corinth, Ellis, Kalliste,

Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra,

Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino

Rosé, Moscato und Mavrodaphn

und kostet Flaschen u. Kiste frei **M. 18.**

Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft und verbürge deren Reinheit und Wechtheit. Preisproben auf Wunsch frei.

**J. F. Menzer.**

## Grosse

### landwirthschaftliche Auction.

Wegen Aufgabe der Wirtshschaft soll

**Donnerstag den 20. Febr. v. Vorm. 10 Uhr ab**

in dem E. Hader'schen Guts-Gebäude zu Tziemendorf bei Bredna

lebendes und todes Inventar, als:

4 Stück starke Arbeitsherde, 11 Stück Mähndisch (darunter vier hoch-

tragend), 4 Mäherwagen (ein neuer 4"), 1 Dresche, Drillmaschine (Klim-

mermann'sche), Webedecke und Webenachbarde, Sechsmaschine, Kutz-

terialle, 1 Ringel- und 2 Drehwagen, Leder- und Stiefelgeschürze, so-

wie die Flügel, Egen u. a. Leder- und Holzgeräte, eine große Partie

Stallbühner, ein ganz neue eiserne Vieh u. s. w.

öfentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung unter den im Termine be-

kannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Bemerkung wird noch, sammtliches Vieh steht in den besten Rutzhöfen.

Bredna, den 14. Februar 1879.

**J. A. der Agent W. Meissner.**

Halle, Montag den 17. Februar 1879, Abends 6 Uhr,  
im Saale des Volksschulgebäudes  
**Geistliche Musikaufführung**

## des Reubke'schen Gesangsvereins

unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Elisabeth Schultze**, Concertsängerin aus Berlin,  
des Fräulein **E. Hopf**, Concertsängerin von hier, der Herren **Pielke**, Opern-  
sänger aus Leipzig und **Krebs**, Hofopernsänger aus Dessau.

**Billets** zu nummerirten Plätzen à **2,50 s.** zu unnummerirten Plätzen  
à **1,50 s.** sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrod** (Barfüßner-  
strasse 19) zu haben.

## Restaurations-Gröföffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten erlaube ich mir ganz ergebenst  
anzugehen, daß ich mit heutigem Tage meine neu eingerichteten Localitäten

## Spiegelgasse Nr. 10

eröffnet habe. Es wird mich sehr erfreuen, wenn ich mich durch  
Publikum mit nur guten Speisen und Getränken aufwarten. Hier ff.  
franzöf. Billard. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne  
Sodachungswohl

**K. Bölke.**

## Loose à 1 Mark

zur Geflügel-Lotterie des **Carnival-Comité's** f. Sachf. u. Thür.  
-Ziehung am 9. März - werden genau nach obem comitionsweise

**W. Kämig**, Expedition der Saalezeitung.

**Otto Kollig**, Halle a/S.

**R. Naegler**, Gannern a/S.

**Prima Messina-Apfelsinen, Aecht Teltower Rübchen, Lüneburger Riesen-Neunaugen, Täglich frische Austern, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Engl. u. französ. Conserven empfing**

## Wilh. Schubert,

Gr. Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Gde.

## Ruthholz-Verkauf

im Forstreviere **Wöllendorf**.  
Am Montag den 24. d. Mts. sollen  
von Vormittags 10 Uhr ab im Guts-

gebäude zu **Wöllendorf** meistbietend  
verkauft werden:

- 1) aus dem Schläge **Platow'sche Holz**:  
147 Stück Eichen bis 50 Cent. Drcdm.,  
17 " Buchen " " "  
4 " Weißbündeln, " "  
1 " Birke, " "  
68 " Birken Leiterbäume, " "  
1 " Alpe.

2) aus dem Schläge **Soehrand**:  
10 Stück Eichen bis 39 Cent. Drcdm.,  
12 " Buchen bis 46 Cent. Drcdm.

Am **11. März**, den 12. Febr. 1879.  
Der **Reisierförster**  
**Kutzner.**

## Zur Darstellung von Schmierölen

aus **Petroleum-Rückständen**

sucht eine größere Fabrik **Rußlands**  
einen, mit der Branche speciell vertrauten  
technischen Leiter. Nur solche, die  
bereits praktisch ähnliche Fabrication  
geleitet haben, wollen ihre Offerten  
an **D. 331 an Naumann'sche Buch-**  
**Verl.** Annunen-Expedition in Köln,  
einreichen.

## Julius Teichmann,

Nienburg a. W.

**Prima Kölner Leim.**

Respectable Vertretung wird gesucht.

## Roth'se Nasen

naturlich weiss mit Me-  
nyl ein vorzügliches  
Präparat des Chemikers  
A. Nieske in Dresden.  
Preis 5 Mk. - Amtlich  
untersucht und als un-  
schädlich empfohlen.  
Erfolg seit 6 Jahren erprobt.

## Kleesaamen, Grassaamen, Saatmais.

billigt bei **Weise & Pfaffe.**

## Span. Weintrauben, Messina-Apfelsinen,

hochfein, empf.  
**A. Brandt, Schmeierstr. 36.**

## Grudekochöfen

sowie alle Schwarzeit billigt bei  
**Herrn. Schwaige, Rammelsbergstr. 24.**

Halls. Druck und Verlag von Otto Hendel

## Zur Strohhut-Wäsche empfiehlt sich **W. Pospichal,** Leipzigstraße 14.

Die Tafelglas-Handlung von **W. Krause, Briderstr. 15,**

empfehlen für Gärtner starkes weißes  
Tafelglas, billiger als das schmale  
grüne Glas. Sehr schöne letter Stüt,  
50 Stk 12 Mark. **Diamanten**, sofort  
liefer fähig.

## Patentfederhalter für 9 Pfennig **G. E. Krause,** am Leipz. Thurm.

**Stadt-Theater.**  
Sonabend den 15. Februar 1879.  
30. Vorstellung im IV. Abonnement.  
Neu! Zum dritten Male: **Neu!**  
**Die Nacht des Millionärs.** Neu!  
Original-Posse in 3 Acten v. Schweizer.

## Aladin!

**Bauer's Brauerei.**  
Sonabend früh 8 1/2 Uhr Speck-  
kuchen. - Mit hochfein.  
**E. C. Müller.**

## Gasthof z. Deutschen Kaiser in Siebichenstein.

Sonabend  
**gr. Schindelfest.**  
**J. Herrmann.**

## Wiener Bierhalle.

Gente Göttelechen.

## Bürgerverein Stadt. Interessen.

Sonabend 8 Uhr Sitzung Reichs-Anwalt.

## Halle'scher Sängerbund.

Sonabend den 15. Febr. c. 8 Uhr  
Abds. Probe im Neuen Theater.

## Reubke'scher Gesangsverein.

Sonabend den 15. Februar  
Nachmittag 2 1/2 Uhr Probe f.  
Chor und Orchester im Saale  
des Volksschulgebäudes. Zutritt nur  
für Mitglieder.

## Ordnliche Generalversammlung d. Schmahner-Gräblich-Ges.

Die Mitglieder werden hiermit aufge-  
fordert, die 16. Februar Nachmitt. 4 Uhr  
Berggasse 1 einzuladen. Um recht zahl-  
reiches Erscheinen wird gebeten.

## Tagessordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung pr. 1878.
- 2) Wahl eines Vorstehers.
- 3) Wahl dreier Mitglieder zur Revisi-  
ons-Commission.

Der Vorstand.

## Jah'scher Turnverein

Gente Abend 8 Uhr  
in „Eulene's Garten“.  
Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
Am Mittwoch den 12. d. M. Abds.  
3 Uhr endete mein irdisches Dasein bei  
Fabriziusleiter

## Wilhelm Reinthal.

Dies meinen vielen Freunden mit dem  
Gewerben zur Nachricht, daß die Be-  
erdigung am Sonntag Vorm. 9 Uhr  
von Trauerwege, Bahnd. 4, aus statt-  
findet  
**August Müller.**

## Albert-Lotterie.

Ziehung am 26. Februar.  
25,000 Loose u. ca. 4000 Gewinne,  
darunter 1 St. von 8000, 3000,  
2000, 1000 bis 5 Mark.  
Loose à Stück 5 Mark empfiehlen  
und geben Wiederverkaufenden den  
üblichen Rabatt  
**J. Barck & Co., Annun.-Exp.,**  
gr. Ulrichsstraße 47, I.

Für 13 s. ein gutes, neues Schreibt.  
Märker und Schreibfen zu verkaufen  
Schmeierstr. 21, 2. Et., Eing. Bahngasse.

## Planino's

vorzüglich im Ton und reiner Spielart,  
in neuester amer. Construction,  
von den Einfachsten bis zu den  
Elegantesten, empfiehlt unter 10jähriger  
Garantie die Hof-Pianofortefabrik von  
**S. Böhl** in Berlin, Commandanten-  
straße 29.

Sänger und Verkauf zu Fabrikpreisen  
bei  
**C. W. Klapp**  
in Halle a/S., gr. Steinstr. 73.

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
Am Mittwoch den 12. d. M. Abds.  
3 Uhr endete mein irdisches Dasein bei  
Fabriziusleiter

## Wilhelm Reinthal.

Dies meinen vielen Freunden mit dem  
Gewerben zur Nachricht, daß die Be-  
erdigung am Sonntag Vorm. 9 Uhr  
von Trauerwege, Bahnd. 4, aus statt-  
findet  
**August Müller.**

## Albert-Lotterie.

Ziehung am 26. Februar.  
25,000 Loose u. ca. 4000 Gewinne,  
darunter 1 St. von 8000, 3000,  
2000, 1000 bis 5 Mark.  
Loose à Stück 5 Mark empfiehlen  
und geben Wiederverkaufenden den  
üblichen Rabatt  
**J. Barck & Co., Annun.-Exp.,**  
gr. Ulrichsstraße 47, I.

Für 13 s. ein gutes, neues Schreibt.  
Märker und Schreibfen zu verkaufen  
Schmeierstr. 21, 2. Et., Eing. Bahngasse.